



Kultur im REX
Spitalstrasse 1
8330 Pfäffikon

Saisonbericht 2000/2001





Impressum

Kultur im REX
Spitalstrasse 1
8330 Pfäffikon
www.kinorex.ch

Präsident

Thomas Lüthi
01 950 55 91

Theater

Marisa Cucuzza
01 951 01 04

Kino

Markus Bachmann
01 951 01 04

Kino Open

Benny Brückner
01 951 19 70

Kassier

Ueli Volkart
01 954 10 80

Matinée

Walter Müller
01 954 15 64

Dia

Beat Trösch
01 951 02 15

Fremdvermietungen

Claudia Götz
01 950 26 86



Editorial

Liebe Leser

Nun geht mein erstes Jahr als Präsident zu Ende. Aus meiner Sicht sind zwei Ereignisse im letzten Vereinsjahr bemerkenswert. Das eine ist optisch wahrnehmbar im Rex. Nach langen Diskussionen und nachdem wir nun alle Experten in Sachen Nachhallzeit und Schalldämpfung sind, haben wir uns entschlossen, im Rex eine akustische Renovation vorzunehmen. An den Wänden ist eine Isolation montiert worden, die zu einer Verbesserung der Akustik im Rex führt. Die Installation ist zwar vom optischen Standpunkt her umstritten, in einem Kino schaut man aber meistens auf die Leinwand. In Zukunft werden im Rex auch schwer verständliche Filme besser zu hören sein.

Das andere Ereignis ist das Kinoopen 2001. Zum zweiten Mal durchgeführt und zum zweiten Mal ein riesiger Erfolg. Vom Aufwand her übersteigt es alle bisherigen Rex Veranstaltungen. Es ist nur durch einen speziellen Einsatz des OKs und allen Helfern überhaupt möglich geworden. Als Helfer konnten auch viele Nicht-Mitglieder gewonnen werden.

Zum Schluss möchte ich mich bedanken, beim Vorstand und bei allen aktiven und passiven Mitgliedern. Es wird grossartige Arbeit geleistet im Rex, und das ist nicht selbstverständlich.

Pfäffikon, 30. Januar 2002

Thomas Lüthi, Präsident



Kinderveranstaltungen

Insgesamt 5 Theaterveranstaltungen wurden in der letzten Saison für Kinder im Rex gezeigt. Die Besucherzahlen waren unterschiedlich, lagen aber eigentlich immer unter meinen Erwartungen. Bei allen Anlässen wurde ein Publikum von 4-7 Jahren angesprochen. Meistens sind die Zuschauer, die nicht dieser Altersgruppe entsprechen, eher jünger. Ältere Kinder kommen selten ins Theater. Deshalb macht es für mich auch nicht viel Sinn, Stücke für schulpflichtige Kinder anzubieten.

Die Zusammenarbeit mit Schulen ist erfahrungsgemäss schwierig, da unsere Aufführungen nicht während der Schulzeit stattfinden. Ich habe mich auch bei anderen Veranstaltern umgehört. Es wird allgemein über sinkende Besucherzahlen im Kindertheater, wie auch im Erwachsenentheater, geklagt. Die Gründe dafür sind vielfältig und haben sicher mit der Modernisierung und Technisierung unseres Lebensstils zu tun.

Diesem Thema möchte ich aber in meinen Ausführungen nicht weiter nachgehen. Es fehlt mir schlicht die Zeit, schliesslich hat die neue Spielsaison bereits begonnen. Berichte müssen an Zeitungen gesandt, kiloweise Plakate in Kindergärten, Läden, Bibliotheken etc. geklebt werden, usw. Vielleicht wirkt sich ja auch die vorverlegte Spielzeit auf den Sonntagmorgen positiv aus.

Und schliesslich gibt es sie ja: Die kleinen Theaterbesucher, die mit grossen Augen das Geschehen auf der Bühne verfolgen

und nach dem Schlussapplaus nach vorne eilen, um dem Schellenursli über die schwarzen Locken zu fahren oder der Frau Holle-Marie die hölzerne Hand zu drücken.

Nun bin ich eigentlich am Schluss angekommen, möchte es aber nicht verpassen, mich einmal ganz offiziell bei Elisabeth Stutz zu bedanken. Sie war bei jeder Veranstaltung hilfreich zur Stelle, auch wenn draussen die Sonne noch so lockte.

Eli Pfaff





Jugendkino

Seit genau zwei Jahren existiert nun in Pfäffikon, innerhalb des Vereins KULTUR IM REX als Untergruppe der Kinogruppe, ein Jugendfilmteam. Nach einem sehr harzigen Start und einer langen Anlaufphase kann heute formuliert werden, dass das Jugendkino sich unter den Jugendlichen in Pfäffikon als Institution und Angebot etabliert hat. Es sind vor allem die Jugendlichen der 1. und 2. Oberstufe, die zu einem grossen Teil unsere Besucher bilden. In diesem Alter dürfen die Teenager meist noch nicht nach Zürich oder in die Kinos der Region und geniessen dementsprechend, meist in einer Gruppe, unser lokales Angebot. Zwischen den Jugendlichen finden sich natürlich auch immer wieder Eltern und andere Erwachsene. Gesamthaft sind jedoch die Jugendlichen beim Jugendkino regelmässig in der Überzahl. Der "von Jugendlichen belegte Raum" ist für die meisten Jugendlichen wichtig und ein nicht zu unterschätzender Faktor.

Gut eingebürgert hat sich den allgemeinen Reaktionen nach auch unser Rhythmus mit einem Film pro Monat. Wie wir mit mehreren Umfragen feststellen konnten, haben die Jugendlichen in Pfäffikon vor allem zwei Wünsche an uns:

- Aktuellere Filme:
Dazu erklären wir immer wieder die vorgegebenen Tatsachen, die wir nicht ändern können.
- Bequemere Stühle:
Wobei dieser Faktor natürlich sehr subjektiv ist!



Im Moment besteht das Jugendfilmteam aus folgenden Personen: Reto Blaser, Oliver Kley, Thomas Frei, Michael Maurer und Benjamin Raths. Sobald wie möglich, spätestens beim nächsten Wechsel im Team, hoffen wir, mindestens zwei Mädchen für das Team begeistern zu können. (Für Hinweise, die zum Erfolg führen, wird vom Team ein Preis ausgesetzt).

Pfäffikon ZH, den 20. Sept. 2001

Reto Blaser



Jahresbericht der Gruppe Matinee

Zwei Höhepunkte für die Saison 2000/2001 sind besonders zu vermerken. Der wiederum sehr gut besuchte Auftritt des jugendlichen Geigers Luis-Alberto Schneider aus Fehraltorf, der für seine Matinee über 100 Zuhörer anlockte sowie der Baumener Kinderchor, der im Dezember eine weitere Kostprobe seines vielfältigen Repertoires im vollen Kinosaal zum Besten gab.

Nur eine Handvoll Musikfreunde hingegen gedachten im Bach-Jubiläumsjahr des grossen Komponisten, trotzdem unser spezielles Programm mit der Kombination von Musik (zwei- und dreistimmige Inventionen) und Lebensgeschichte nicht unbedingt dem gängigen Muster entsprach. Aber das Herbstwetter war eben zu schön!

Durchaus zufrieden sind wir mit den beiden Kammermusikangeboten, die jeweils von gut 50 Zuhörern besucht wurden. Offensichtlich ist der Zeitpunkt für die Tea-Time-Konzerte nicht allzu schlecht gewählt. Das Tonos-Trio offerierte ein reines Programm aus Frankreich (Saint-Saens und Debussy), die "Triouvailles" von Markus Hochuli kombinierten in gekonnter Weise Barockes und Modernes. Den Zuhörern gefiel beides.

Die Verantwortlichen: **Thomas Ineichen und Walter Müller**



Kino Open 2001

Die Projektgruppe Kino Open vom Verein Kultur im Rex konnte im Jahr 2001 zum 2. Mal die Openair Veranstaltung am Seequai in Pfäffikon durchführen.



Die Vision:

Nachdem die erste Veranstaltung im Jahre 2000 im Rahmen der Millenniums-Veranstaltungen der Gemeinde Pfäffikon stattfand und einen grossen Anklang in der Bevölkerung fand, soll nun die Open Air Veranstaltung jedes Jahr stattfinden.

Das Kino Open sollte sich fest in die jährlichen Sommeraktivitäten der Gemeinde einbetten und sich durch seine einzigartige Lage und der Semi-Professionalität (keine



Megasponsoren wie Orange oder UBS) zu einer echten Perle unten der zahllosen Openair Kinos in der Region werden.

→ „Das Open Air Kino mit Herz“

Durch eine ansprechende Gastronomie sollte das Publikum dazu bewegt werden, das Festgelände auch für das Abendessen vor dem Kino mit der ganzen Familie zu benutzen.

Ausgangslage:

Das Kino Open 2001 konnte unter folgenden Bedingungen durchgeführt werden:

- Keine Defizitgarantie von der Gemeinde Pfäffikon
- Keine Tabak- und Alkoholwerbung
- Es sollte mit 9 Tagen Regen gerechnet werden
- Familienfreundliche Preise

Durchführung:

Der Vorverkauf konnte gegenüber dem Vorjahr massiv gesteigert werden, so wurden 41% der Tickets im Vorverkauf abgesetzt. Der Verkauf von Dauerkarten lag mit 18 Stück unter den Erwartungen. Es wurden absichtlich relativ grosszügig Freikarten an Sponsoren verteilt, um eine hohe Frequenz auf dem Festgelände zu generieren.

Die Filme konnten an allen 9 Abenden im Freien gezeigt werden. Jedoch waren die 9 Tage eher kühl und zum Teil regnete es vor oder nach der Vorstellung.



Das Catering von dem Restaurant Brauerei erhielt durchwegs gute Noten von dem Publikum.

Mit 3053 zahlenden Besuchern und einer totalen Besucherzahl von 3631 wurden die prognostizierten 4000 Besucher nicht erreicht. Angesichts des kühlen Wetters ist man aber sehr zufrieden.

Film	Besucher (inkl. Freikarten)
Chocolat	584
Save the Last Dance	241
What Women Want	315
Billy Elliot	444
Azzurro	368
Vengo	292
Chicken Run	390
Miss Congeniality	621
The Mummy returns	376

Der Umsatz vom Restaurant Brauerei belief sich auf Fr. 26000.-, davon Fr. 14000.- Getränke. Wobei die Firma einen Verlust auswies. Der Umsatz vom Getränkeverkauf Kino Open belief sich auf Fr. 8591.- Die Einnahmen aus dem Ticketverkauf beliefen sich auf Fr. 41729.-.



Ausblick

Es muss entschieden werden, ob nächstes Jahr wieder ein Kino Open stattfinden soll. Der organisatorische Aufwand ist enorm, vor allem die Sponsorsuche, ohne die eine Finanzierung der Veranstaltung unmöglich wäre, nimmt viel Zeit in Anspruch.

Benny Brückner





Bericht der Diagruppe

Es wurden im vergangenen Vereinsjahr 2 Diavorträge organisiert. Nach einem Jahr Pause wollten wir wieder ganz gezielt mit dem Organisieren beginnen. Markus Bachmann hat uns da noch überrascht mit dem Diavortrag über den Jemen.

Der Diavortrag über Jemen am 22.9.00 wurde mit 110 Besuchern ein voller Erfolg. Der Diavortrag über Alaska und Kanada am 9.2.01 war mit 97 Besuchern auch annähernd so gut.

Laut Markus Huser: „auch nicht schlecht“. Wir von der Diagruppe haben damit wohl den höchsten Zuschauerdurchschnitt von allen Gruppen erzielt.

Beat Trösch





Erfolgsrechnung in CHF

01.08.00 bis 31.07.01		2000/2001	%	1999/2000	%
Ertrag					
310	Eintritte	57'819.00	30.30	62'184.00	-7.00
316	Saalvermietungen	2'023.75	1.10	2'078.30	-2.60
320	Warenverkauf	8'341.90	4.40	9'558.80	-12.70
360	Spenden	345.50	0.20	740.00	-53.30
376	Bankzinsen	115.00	0.10	177.70	-35.30
380	Mitgliederbeiträge	13'760.00	7.20	13'840.00	-0.60
390	Defizitbeiträge	15'000.00	7.90	15'000.00	
392	Betriebsbeiträge	25'000.00	13.10	25'000.00	
396	Ausserordentlicher Ertrag	68'413.95	35.90	63'303.00	8.10
Total Ertrag		190'819.10	100.00	191'881.80	-0.60
Aufwand					
410	Gagen	32'515.00	20.00	34'770.00	-6.50
412	Veranstaltungsnebenkosten	1'230.85	0.80	824.10	49.40
416	Filmmieten	14'791.60	9.10	15'999.40	-7.50
420	Wareneinkauf	6'249.30	3.80	8'213.35	-23.90
430	Werbung	7'417.60	4.60	7'436.50	-0.30
436	Programm	2'779.90	1.70	3'443.35	-19.30
440	Miete von Geräten	1'250.00	0.80	1'744.00	-28.30
446	Porti	4'632.80	2.80	5'819.55	-20.40
456	Suisagebühren	1'897.45	1.20	1'560.40	21.60
460	Reparaturen	1'866.60	1.10	1'560.15	19.60
462	Installationen und Ausbauten	0.00		1'584.80	-100.00
466	Kleinteile und Verbrauchsmater	1'649.45	1.00	2'659.00	-38.00
470	Spesen	5'627.40	3.50	3'118.40	80.50
480	Mietzinsen inkl. Nebenkosten	25'680.00	15.80	25'680.00	
482	Strom	1'839.40	1.10	1'533.30	20.00
486	Versicherungen	546.00	0.30	1'097.80	-50.30
490	Abschreibungen	0.00		22'575.60	-100.00
496	Ausserordentlicher Aufwand	52'998.30	32.50	47'271.65	12.10
Total Aufwand		162'971.65	100.00	186'891.35	-12.80
Gewinn		27'847.45	100.00	4'990.45	458.00



Bilanz

per 31.07.01

Bezeichnung	Bilanz	%	Vorjahr	%
Aktiven				
110 Kasse	1'904.80	2.20	1'865.00	2.10
111 Postkonto	35'192.05	41.30	17'348.85	102.80
112 Bankkonto SZO	40'527.30	47.50	28'850.15	40.50
116 Debitoren	6'200.00	7.30	8'809.00	-29.60
120 Warenbestand	800.00	0.90	800.00	
122 Gebinde	400.00	0.50	400.00	
160 Einrichtungen / Geräte	259.90	0.30	1.00	
166 Mobiliar	1.00		1.00	
190 Verlustvortrag	0.00		2'968.50	-100.00
Total Aktiven	85'285.05	100.00	61'043.50	39.70
Passiven				
216 Kreditoren	18'998.70	22.30	17'866.10	6.30
218 Gutscheine Rex	1'120.00	1.30	1'070.00	4.70
220 Kulturpässe	0.00		0.00	
290 Gewinnvortrag	0.00		0.00	
292 Rückstellungen	9'879.95	11.60	9'879.95	
294 Eigenmittel	17'021.95	20.00	15'000.00	13.50
295 Fremdmittel	0.00		0.00	
296 Transitorische Passiven	10'417.00	12.20	12'237.00	-14.90
Gewinn	27'847.45	32.70	4'990.45	458.00
Total Passiven	85'285.05	100.00	61'043.50	39.70



Theater/ Konzerte 2000 / 2001

30. September

Marco Zappa

Wir eröffneten das Jahresprogramm mit dem Tessiner Liedermacher Marco Zappa. Er hatte eine junge Band zusammengestellt und präsentierte uns sein neuestes Album „Gente“. Es war ein Musikabend, den alle geniessen konnten, die dabei waren. Die Lieder wurden auf Italienisch/ Tessinerdialekt gesungen und auf schweizerdeutsch oder englisch eingeführt.

28. Oktober

La Lupa

Mit Vogelliedern lockte die Frau uns diesmal ins Rex - so echt und wahrhaftig wie sie ist. Zum ersten Mal stand die Tessiner Künstlerin ganz alleine und ohne musikalische Begleitung auf der Bühne. Mit "Vole é mi ricordo - Im Flug erinnere ich mich", schob sie ihre persönlichen Erinnerungen zwischen alte Liedtexte, Chansons und Gedichte und suchte während der ganzen Vorstellung nach dem verlorenen Paradies. Ob es bei den Zuschauern auch auf der musikalischen Ebene paradiesisch ankam, war wohl Geschmacksache.

17. November

Nadelöhr

Mit Live-Musik zu Trickfilmen überraschten uns Dominik Burger und seine Jazzband. Wer wissen wollte, wie ein grossmäuliges Monster tönt, war an diesem Abend am richtigen Ort. Nadelöhr hat die Töne für die Bilder und



Geschichten gefunden...trippelnd, tröpfelnd, hysterisch, aufsässig, gefrässig, hart fallend, weich perlend..... Trickfilmmusik eben. Für mich eine expressive, emotionale Tonspur zu Perlen von dieser Kunst.

13. Januar

René Caldart

Der fliegende Kabarettist

In seinem neuen Cabaret nahm uns René Caldart mit auf eine turbulente Reise. Die Passagiere auf dem parodistischen Überschallflug waren Leute, über die wir gerne herzlich lachten; Leute mit allen Marotten und Albernheiten, welche beim genaueren Hinschauen an uns selbst erinnerten. René Caldart war Gewinner des Swiss Casinos Comedy Award 1999 und wurde von den Aargauer Theatertagen ausgezeichnet.

6. Februar

Ursus und Nadeschkin

Mit einem wortwörtlichen Hailight unterhielten uns die beiden Zürcher Clowns Ursus & Nadeschkin mit ihrem Spezialjubiläumsprogramm. Unverwechselbar, klug, unverschämt und witzig kamen sie daher, und das Publikum freute sich. Clowneskes Theater von höchster Professionalität wurde geboten, was man von den Organisatoren nicht unbedingt behaupten konnte. Zwar war der Saal bis zum letzten Zentimeter gefüllt, trotzdem mussten viele wartende Besucher noch abgewiesen werden.



10. März

Pfannestil Chammer Sexdeet

Eine dichte Reihe glänzender Steinchen quer durch ihren philanthropischen Schrottplatz gab uns diese Gruppe an einem Märzabend wieder einmal zum Besten. Unbedeutend und relevant zugleich stocherten sie in alten Geschichten und blieben ihnen auf Gedeih und Verderb ausgeliefert. Es blieb und bleibt wechselhaft und chronisch mit dem Chammer Sexdeet.

5. Mai

Figurentheater für Kinder und Erwachsene

Mit einem afrikanischen Märchen, aufgeführt von zwei einheimischen Künstlern, Eli Pfaff und Roger Stein, beendeten wir unsere Theater- und Konzertsaison. Auf der Suche nach Geschichten auf dem Meeresgrund machte sich die kleine Moya auf, um auf ihre vielen Kinderfragen eine Antwort zu finden. Ein wunderschönes Bühnenbild, zauberhafte Klänge, vermischt mit vielen philosophischen Denkanstößen zogen das Publikum in die Tiefe des Meeres und seine Geschichten.

Die ersten vier Vorstellungen waren mit immer kapp 50 Zuschauern besetzt. Die letzten drei Veranstaltungen wurden gar rege, wenn nicht sogar mit viel Interesse und gutem Echo besucht. (125 Zuschauer, Chammer-Sexdeet, 210 Zuschauer Ursus und Nadeschkin, 86 Zuschauer beim Puppentheater). Trotz einigermaßen stabilen Zuschauerzahlen sind unsere Veranstaltungen immer sehr defizitär, nicht zuletzt wegen den immer höheren Gagen.



An dieser Stelle möchte ich unseren Technikern, Beat Trösch und Thomas Lüthi, ganz herzlich für ihren unermüdlichen und unersetzlichen Einsatz bei unseren Veranstaltungen danken.

Für die Theatergruppe
Marisa Cucuzza